

Fragen und Antworten zur Ansparphase

Kann der Kunde sein Investment beeinflussen oder mitbestimmen?

Nein. Der Mix der Asset-Klassen und der darin enthaltenen Wertpapiere und Fonds wird allein von DWS Investments auf der Basis eines finanzmathematischen Modells festgelegt. Durch die Höchststandssicherung kann der Kunde mittelbar sein Investment einmalig beeinflussen, da die Höchststandssicherung die festverzinsliche Komponente stärker gewichtet wird.

Stellt DWS Investments die Beitragsgarantie über Garantiefonds dar?

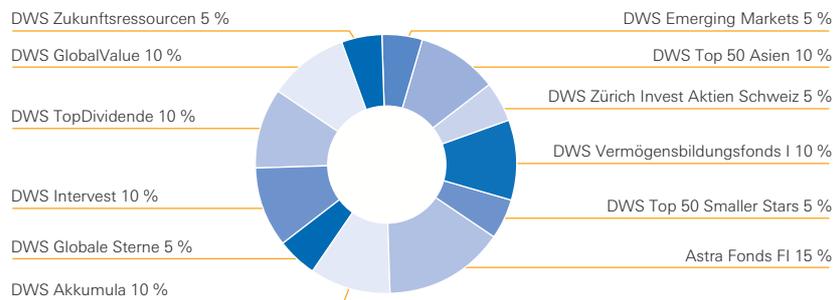
Nein. Keiner der genutzten Fonds ist ein Garantiefonds, denn die Garantie wird auf der Ebene des Kundenkontos gemanagt durch die tägliche Festlegung, wie viel Geld des Kunden in Aktien und wie viel in Bonds investiert wird. Damit brauchen wir keine Garantiefonds mit all ihren Vor- und Nachteilen.

Welche Managementkosten entstehen im Dachfonds?

Im Dachfonds entsteht nur die angegebene Kostenpauschale in Höhe von 1,5 % p. a. Die Kosten der Einzelfonds werden mit dem Dachfonds verrechnet und sind auf 1,5 % begrenzt. So ist sichergestellt, dass der Kunde nicht doppelt zahlt.

Wie und von wem wird der Dachfonds gemanagt?

Der Dachfondsmanager hat als Renditeziel eine Langfrist-Rendite von 8 % p. a. sowie eine Volatilität von unter 15 %. Um dies zu erreichen, steht ihm die gesamte Palette aller verfügbaren DWS Fonds und Zertifikate sowie andere Asset-Klassen zur Verfügung. Die aktuelle Allokation (ab April 2007) sieht folgendermaßen aus:



In welche Werte und Anlageklassen investiert der Dachfonds?

Aktuell ist der DWS Vorsorge Dachfonds ein reiner Aktienfonds, er kann aber je nach Marktsituation zum Teil auch in Zertifikate, Immobilien oder Derivate investieren, wenn wir zu der Einschätzung gelangen, dass eine 8%ige Rendite bei unter 15% Volatilität mit anderen Asset-Klassen besser zu erreichen sein könnte als mit einem reinen Aktienportfolio.

Wo kann man Informationen zu diesen Fonds abrufen?

Wie zu allen DWS Fonds gibt es Kursnotierungen, Top-Reporting, Fondsprospekte in den Downloadbereichen der DWS Homepage und im Beraterforum. Ebenso sind Fondsinformationen auf der „DWS Power Inside“ Beratungssoftware abrufbar.

Wird es auch Fonds von anderen Fondsgesellschaften geben?

Nein. In diesem Tarif wird es keine Fremdfonds geben. Wenn wir Fremdfonds aufnehmen wollten, dann müsste dies in einem neu zu zertifizierenden Produkt geschehen.

Wie hoch kann die Aktienquote des Kunden sein?

Die Aktienquote kann zwischen 0 und 100% liegen. Gerade bei längeren Laufzeiten (aktuell zwölf Jahre und länger) ist es sehr wahrscheinlich, dass der Kunde über lange Phasen der Vertragslaufzeit eine 100%ige Aktienquote hat. Bei Wertverlusten an den Aktienmärkten wird das finanzmathematische Modell beginnen, einzelne Kunden in Rentenpapiere umzuschichten. In extremen Marktsituationen und in Abhängigkeit von der individuellen Situation des Kundenkontos (eingezahlte Beiträge, Restlaufzeit, Aktivierung Höchststandssicherung) kann die Aktienquote bis auf 0% fallen.

Wenn die Aktienquote einmal bei 0 ist, kann sie dann auch wieder steigen?

Ja. Anders als bei Garantiefonds, bei denen in seltenen Fällen ein sogenannter Cash-Lock auftritt, kann dies bei Einzelkonten mit ratierlicher Besparung nicht passieren, denn jeder neue Beitrag erzeugt eine neue Garantie und eine Neubewertung des Gesamtportfolios. So kann auch ein aktienfreies Portfolio wieder vollständig in die Aktien zurückkehren.

Kann man das Guthaben von „alten“ Riesterverträgen auf die DWS RiesterRente Premium übertragen?

Ja. Das ist möglich. Der Kunde muss lediglich eine RiesterRente Premium als Neuvertrag abschließen und in der Folge den Altanbieter auffordern, das Vertragsguthaben auf DWS Investments zu übertragen. Der Übertrag des Guthabens erfolgt auf Seiten DWS Investments kostenfrei (keine Verwaltungs- und keine Abschlusskosten). Es gibt keinerlei Beschränkungen hinsichtlich der Beträge oder Drittanbieter, von denen wir Geld annehmen. Es muss sich lediglich um einen zertifizierten Riestervertrag handeln.

Welche Kosten entstehen in der DWS RiesterRente Premium?

Es entstehen drei reguläre Arten von Kosten:

1. Abschluss- und Vertriebskosten in Höhe von 5,5% der Beitragssumme
2. Die Depotgebühr in Höhe von 15,40 € p. a.
3. Die Kostenpauschale der Fonds, in die die RiesterRente Premium investiert, maximal jedoch 1,5% p. a.

Zulagen und Zuzahlungen werden mit 5% vergütet. Damit sind die Kosten extrem einfach und sehr transparent. Zusätzliche Verwaltungskosten entstehen nur in Ausnahmefällen (Kündigung, Übertragung ...).

Entfallen auf die Fondsanteile Ausgabeaufschläge?

Nein. Da wir den Beiträgen Abschluss- und Vertriebskosten entnehmen, entfallen auf den Erwerb der Fondsanteile keine Ausgabeaufschläge, obwohl die Fonds – wenn man sie außerhalb eines Riesterproduktes erwürbe – einen Ausgabeaufschlag hätten.